

Impulsvortrag Nahwärme

Neudingen 23.07.2026

Stand 07/2026

Klimaschutz- und Energieagentur
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg gGmbH
Ihr unabhängiger Partner
für Fragen rund um die Themen Klimaschutz und Energie



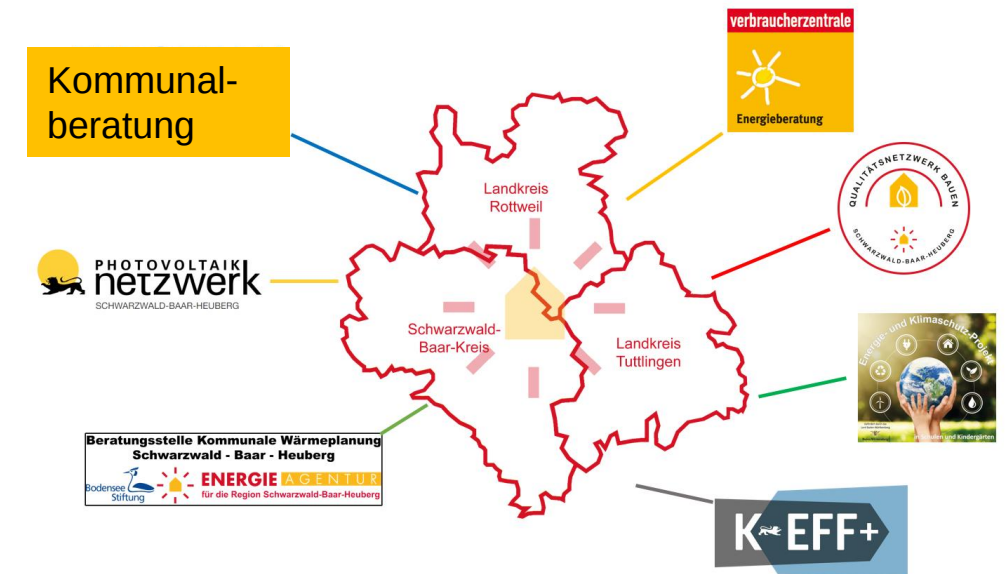
Agenda

- Vorstellung KLEA SBH
- Nahwärme
- Zusammenfassung/ Fragen

Die Klimaschutz- und Energieagentur unter der Lupe

Klimaschutz- und Energieagentur Region Schwarzwald-Baar-Heuberg gGmbH

Landkreis Rottweil	Badenova AG & Co.KG
Landkreis Tuttlingen	BUND
Schwarzwald-Baar-Kreis	EGT AG
	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co.KG
Donaueschingen	Naturenergie Netze GmbH
Rottweil	Energieversorgung Südbaar GmbH&Co.KG
Spaichingen	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co.KG
Trossingen	Energieversorger Trossingen
Tuttlingen	Erdgas Südwest GmbH
Villingen-Schwenningen	Kreishandwerkerschaft Donau-Neckar
	Kreishandwerkerschaft Tuttlingen
	NABU Bezirksverband Donau-Bodensee
	Netze-BW GmbH
	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co.KG
	Stadtwerke Tuttlingen GmbH
	Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH
	ZVB Zweckverband Gasfernversorgung Baar



Die KLEA SBH informiert Privatpersonen, Kommunen & Unternehmen zu den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz.

DAS TEAM DER KLIMASCHUTZ- UND ENERGIEAGENTUR



Alexander Spreitzer | Ferdinand König | Sven Merz | Jörg Schaller | Hannah Kohler | Alessandro Palazzo | Tobias Bacher | Brigitte Kamenz | Jochen Hintermeister | Manfred Müller | Martina Widemann | Rolf Halter | Anette Singer | Selina Geiger
NEU – Marcel Daubner



BERATUNGSÜBERSICHT

Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale

Stand 01/2021

	Telefonberatung	Onlineberatung	Beratungsstellen	Basis-Check	Gebäude-Check	Solarwärme-Check	Heiz-Check	Detail-Check	Eignungs-Check	
Wer	• Mieter • private Haus- oder Wohneigentümer • private Vermieter • Bauherren			• Mieter • private Haus- oder Wohneigentümer • private Vermieter	• private Haus- oder Wohneigentümer • private Vermieter	• Besitzer einer solarthermischen Anlage	• private Haus- oder Wohneigentümer • private Vermieter	• Mieter • private Haus- oder Wohneigentümer • private Vermieter	• private Haus- oder Wohneigentümer • private Vermieter	• private Haus- oder Wohneigentümer • private Vermieter
Was	Klärung einfacher Energiesparfragen, z. B. • Strom sparen • Auswahlkriterien für Elektrogeräte • Fördermöglichkeiten	Einschätzung zu Energiesparfragen, z. B. • Auswahlkriterien für Heizsystemen • Fördermöglichkeiten	Klärung von Fragen und Problemen rund ums Energiesparen, z. B. • Strom- und Heizkostenabrechnung • Fördermöglichkeiten • erneuerbare Energien • Dämmung	Überblick über • Strom- und Wärmeverbrauch • Geräteausstattung • Sparpotenziale	Überblick über • Strom- und Wärmeverbrauch • Geräteausstattung • Sparpotenziale • Heizungsanlage • Gebäudehülle • Fördermöglichkeiten	Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz der solarthermischen Anlage Keine Überprüfung von Photovoltaik-Anlagen!	Analyse des gesamten Heizsystems bzgl. optimaler Einstellung und Effizienz: • Brennwertkessel • Niedertemperaturkessel • Wärmepumpe • Fernwärme	Klärung einzelner, spezifischer Energieprobleme, z. B. • baulicher Wärmeschutz • Haustechnik • Fördermöglichkeiten	Analyse der Einsatzmöglichkeiten für solarthermische oder Photovoltaik-Anlagen und Beratung zu Fördermöglichkeiten	Beratung zum Heizungstausch: • Analyse des bestehenden Heizsystems • Prüfung aller möglichen Heiztechniken • Vorschlag der drei geeignetsten Techniken • Fördermöglichkeiten
Wie	Telefonische Klärung einfacher Fragen kostenfrei unter 0800 – 809 802 400	Schriftliche Kurzberatung im Online-Beratungsraum über www.verbraucherzentrale-energieberatung.de Zugangsdaten per E-Mail	Ausführliches, persönliches Gespräch in einer Beratungsstelle Dauer mind. 30 Minuten	1 Termin zu Hause zur fundierten Einschätzung der energetischen Situation Dauer ca. 1 Stunde	1 Termin zu Hause zur fundierten Einschätzung der energetischen Situation Dauer ca. 2 Stunden	2 Termine zu Hause, Messung mindestens an 3 Tagen (davon 1 Sonnentag erforderlich) Dauer insgesamt ca. 4 Stunden	2 Termine zu Hause an aufeinanderfolgenden Tagen für 24-h-Messung Dauer insgesamt ca. 2 Stunden	1 Termin zu Hause zur detaillierten Beurteilung und Klärung eines spezifischen Energieproblems Dauer ca. 1,5 Stunden	1 Termin zu Hause zur detaillierten Prüfung und Beurteilung Dauer ca. 1,5 Stunden	1 Termin zu Hause zur detaillierten Prüfung und Beurteilung Dauer ca. 2 Stunden
	Mo–Do 8–18 Uhr Fr 8–16 Uhr	Antwort innerhalb von 48 h	Terminvereinbarung notwendig!							
	Mündliche Empfehlung und/oder Vereinbarung eines weiterführenden Beratungsgesprächs	Schriftliche Kurzempfehlung und/oder Vereinbarung eines weiterführenden Beratungsgesprächs	Detaillierte, auf ein individuelles Problem zugeschnittene Handlungsempfehlungen	Standardisierter Kurzbericht (Kein Gutachten!) mit jeweiligem Check-Ergebnis sowie Handlungsempfehlungen per Post ca. 4 Wochen nach Ortstermin	Standardisierter Kurzbericht (Kein Gutachten!) mit jeweiligem Check-Ergebnis sowie Handlungsempfehlungen per Post ca. 4 Wochen nach 2. Ortstermin	Individueller Bericht (Kein Gutachten!) mit Check-Ergebnis sowie Handlungsempfehlungen per Post ca. 4 Wochen nach Ortstermin				
€	Kostenfrei					40 Euro				
	Die Beratung hat einen Wert von 65 Euro/Stunde und wird vollständig vom BMWi getragen.	Die Beratung hat einen Wert von 65 Euro/Stunde und wird vollständig vom BMWi getragen.	Die Beratung hat einen Wert von 65 Euro/Stunde und wird vollständig vom BMWi getragen.	Der Basis-Check hat einen Wert von 181 Euro und wird vollständig vom BMWi getragen.	Der Gebäude-Check hat einen Wert von 247 Euro. Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Solarwärme-Check hat einen Wert von 461 Euro. Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Heiz-Check hat einen Wert von 330 Euro. Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Detail-Check hat einen Wert von 312 Euro. Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Eignungs-Check Solar hat einen Wert von 312 Euro. Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.	Der Eignungs-Check Heizung hat einen Wert von 247 Euro. Die Differenz zum Kostenanteil trägt das BMWi.

Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind alle Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen unter **0800 – 809 802 400** (kostenfrei) oder auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

Nahwärme



Was ist Nahwärme

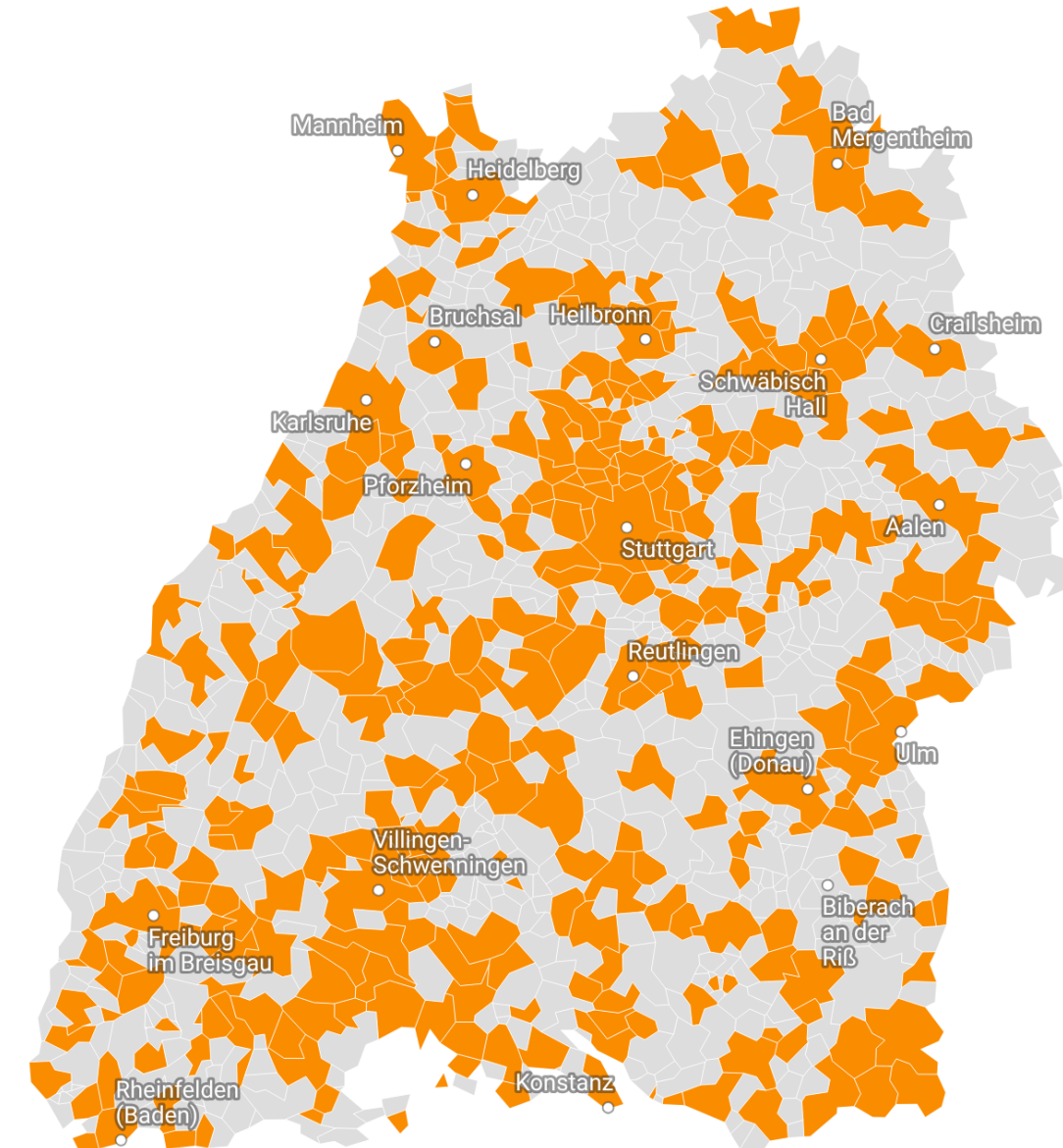
- Heizzentrale erwärmt Wasser, dieses wird über erdverlegte, gedämmte Rohre zu den angeschlossenen Gebäuden transportiert
- Im Gebäude gibt die Übergabestation die Wärme an das Heizsystem des Gebäudes ab
 - Heizöltank können zurückgebaut werden-Platzgewinn
- Versorger übernimmt Wärmelieferung:
 - Betreiberpflichten
 - Ausfallrisiko
 - Wartung der Wärmeerzeugungsanlagen



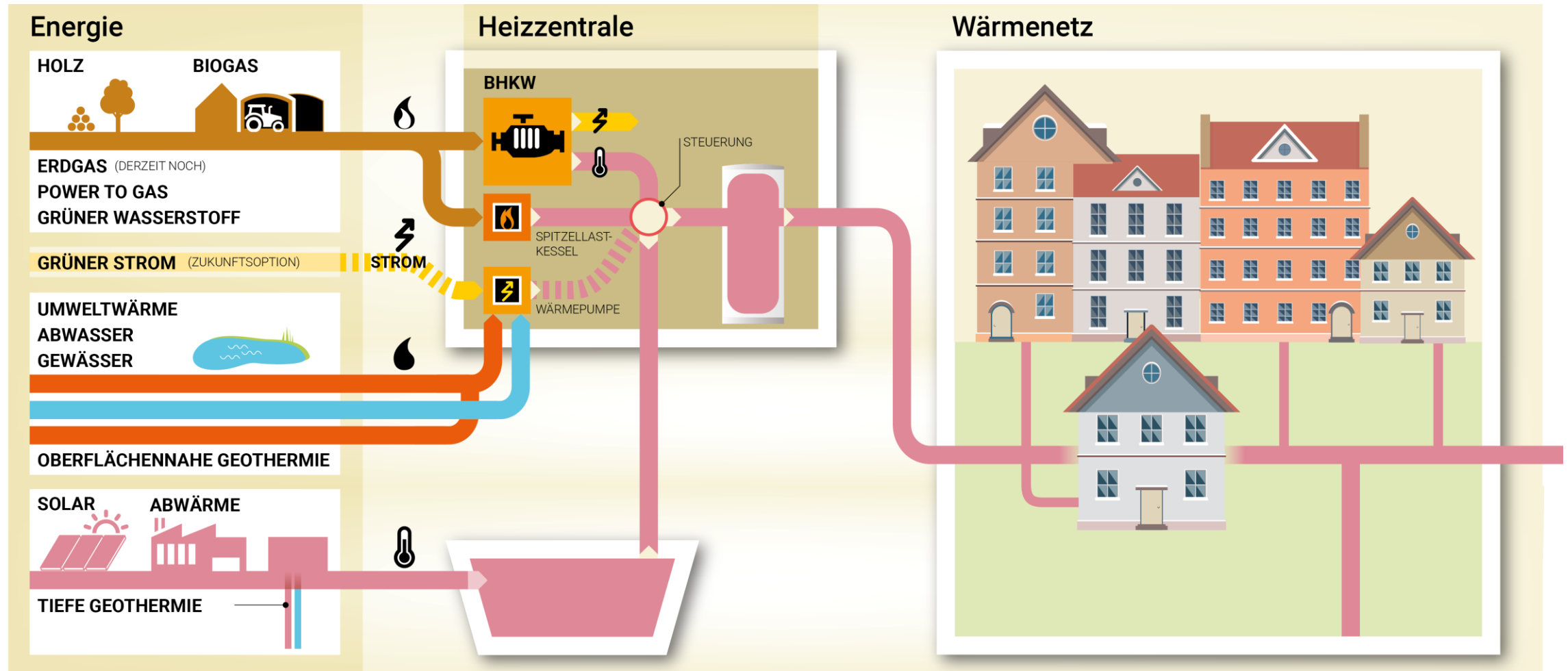
Quelle: <https://www.fernwaerme-marketing.de/>

Hier gibt es schon Nahwärme

Quelle: <https://www.kea-bw.de/waermewende/wissensportal/waermene-tze/anschluss-an-ein-waermenetz>



Wärmenetz



Copyright: Kompetenzzentrum Wärmewende der KEA-BW

Quelle: https://www.kea-bw.de/fileadmin/user_upload/Waermenetze/Funktionsweise_von_Waermenetzen_Kompetenzzentrum_Waermenetze_www.kea-bw.de.png

Übergabestation



Quelle: standardisierte
Wärmeübergabestationen mit
TWE DS 1I-*H-1DS | YADOS
Deutschland

Vorteile von Nahwärme

- Keine eigene Heizungsanlage notwendig:
 - Keine Investition
 - Kein Kapitalrückstellung für zukünftigen Heizungstausch
 - Platzgewinn im Gebäude
- Langfristige Planungssicherheit:
 - Betreiber übernimmt Wartung+ Instandhaltung
 - Kein Brennstoffeinkauf
- Hohe Versorgungssicherheit
 - Speicher/ Redundanz Erzeugungsanlagen
- Zukunftssicherheit (Technologieoffenheit):
 - Erzeuger kann zentral umgestellt
- Reduzierung der CO₂-Emissionen/ Kosten
- ...

Nachteile von Nahwärme

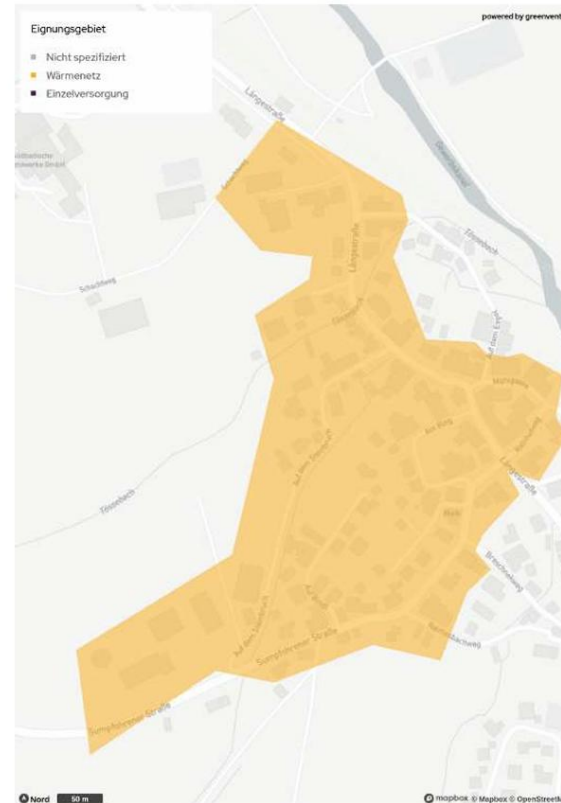
- Abhängigkeit von einem Versorger:
 - Haben Sie indirekt bei Öl und Gas auch
- Hohe Anschlusskosten:
 - Relativ über Anschlussdauer
 - Förderung
- Preissteigerungsrisiko:
 - Sinkt durch den Einsatz von EE
 - Haben Sie bei Öl und Gas auch
- Lange Vertragslaufzeiten:
 - Geben auch Planungssicherheit
- Störungen betreffen viele Haushalte gleichzeitig:
 - Störungen werden durch Überwachungssysteme frühzeitig erkannt
- Zukünftige technische Entwicklungen könnten attraktiver sein:
 - Einfacherer Umstieg möglich
- ...

Kosten bei Nahwärmeanschluss

- Anschluss (einmalig):
 - Anschlusskosten/ Baukostenzuschuss
 - (Übergabestation) mit Einbindung
- Grundpreis (jährlich/ event. Leistungsanhängig)// (Messpreis)//...
- Arbeitspreis (€/kWh)
- Anpassung von Arbeitspreis, Grundpreis, (Messpreis etc.) jährlich gemäß Preisgleitklausel
- Mindestabnahme

Wärmeplan

5.9 Eignungsgebiet "Neudingen"



Wärmebedarf 2040	2,5 GWh/a
Heizlast	2 MW
Geschätzte Netzlänge	3.127 m
Wärmelinienichte	1.630 kWh/(m a)
Geschätzte Wärmegestehungskosten im neuen Wärmenetz	13,1 - 18,1 ct/kWh

Ausgangssituation:

Das durchschnittliche Heizungsanlagen Alter in diesem Gebiet überschreitet nach aktueller Datenlage die 30 Jahre und es wird überwiegend mit Öl geheizt. Somit besteht in diesem Eignungsgebiet sehr hoher Handlungsbedarf.

Nutzbare Potentiale:

Von der Biogasanlage Roth 2 km nördlich des Gebietes führt eine Biogasleitung zu den Südbadischen Gummiwerken und wird dort in einem BHKW verstromt. Dort könnte ein weiteres BHKW errichtet werden, welches Wärme für die Beheizung eines Teils von Neudingen liefern kann.

Verknüpfte Maßnahmen: → 7.3.5

Zielszenario 2040:



• Biogas

Hier soll die Machbarkeit eines Nahwärmenetzes basierend auf dem Biogas des Teilhofes geprüft werden. Der Besitzer des Hofes hat im Rahmen des Wärmeplans sein Interesse geäußert. Eine technische Prüfung des Konzeptes wird in der Studie erarbeitet.

Quelle:
<https://www.donaueschingen.de/ceasy/resource/?id=22912&download=1-Seite>: 52

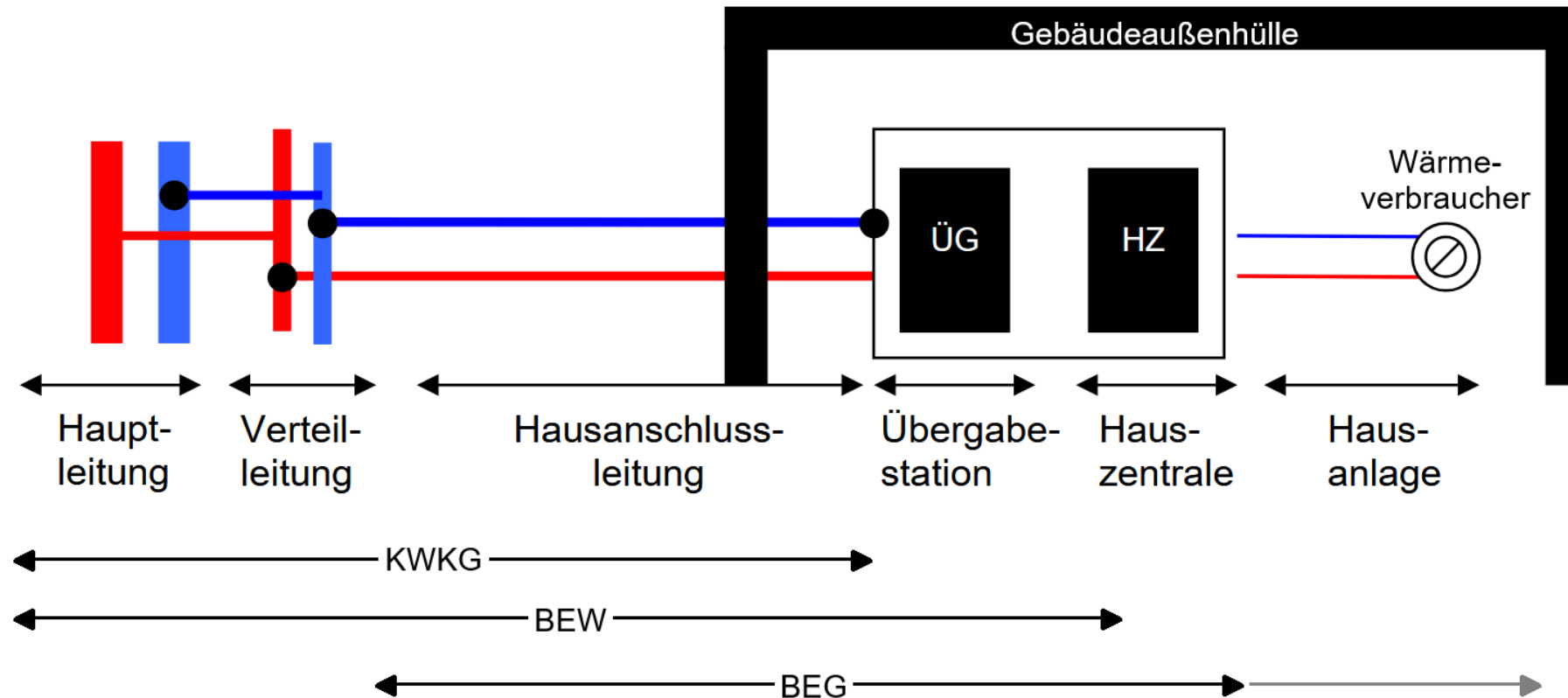
Wärme Vollkostenrechnung

- Kapitalgebundene Kosten (umlegen über Annuität):
 - Investition Kessel/ Brenner/ Speicher
 - Förderung
 - Investition Tank
 - Montage
 - Schornstein(sanierung)
 - Planung
 - Demontage
- Bedarfsgebundene Kosten (verbrauchsabhängig):
 - Brennstoff (Gas/Öl)
 - Hilfsstrom
 - (CO₂ Kosten)

Wärme Vollkostenrechnung

- Betriebsgebunde Kosten:
 - Wartung
 - Instandhaltung
 - Inspektion
 - Schornsteinfeger
 - Tankprüfung
- Sonstige Kosten:
 - Versicherung
 - Verwaltung
 - Gebühren
 - Finanzierungskosten
 - Raumkosten

Förderungen bei Wärmenetzen



Quelle:
 Die Grafik stammt aus dem „Merkblatt Wärme- und Kältenetze“ der BAFA, zu finden unter:
https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Kraft_Waerme_Kopplung/Waerme_Kaeltenetze/waerme_kaeltenetze_node.html
 (abgerufen am 09.02.2026),
 und wurde von der KLEA SBH erweitert

BEG Förderung-Heizung

NOVELLE DER KFW-HEIZUNGSFÖRDERUNG FÜR WÄRMEPUMPEN AB 07/2026

Für alle Projekte:

Basisförderung


30 %

Ab 2027 wird die Basisförderung auf 15% abgesenkt. Weitere 15 % erhalten dann "Made with EU"-Wärmepumpen.

Nur für selbstnutzende Wohneigentümer:

Klimageschwindigkeits-Bonus


16 %

Für den Austausch alter Öl-, Kohle-, Nachtspeicher- oder mindestens 20 Jahre alter Gas-Heizungen

-4 %

alle 6 Monate

Einkommensabhängiger Bonus


Für Haushalte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen 40.000-50.000 €

10 %

Für Haushalte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 30.000-40.000 €

30 %

Für Haushalte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von unter 30.000 €

40 %

Bei Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind erhöht sich die Einkommens-Grenze einmalig um 10.000 €.

Höchstfördersatz


70 %*

*Ausnahme: Gewährung des 40-prozentigen Einkommens-Bonus, dann erhöht sich der Höchstfördersatz auf 80 %.

Die Förderung wird für **Wohngebäude** auf **maximal 28.000 € Investitionskosten** für die erste Wohneinheit (WE) gewährt.

Zzgl. je 15.000 € für 2.-6 WE

Zzgl. je 8.000 € 7.-16. WE

-750€

alle 6 Monate

Tausch von EE-Heizungen



Wer von einer **erneuerbaren Heizung** (z.B. einer Wärmepumpe oder einem Pelletkessel) **auf eine Wärmepumpe tauscht**, erhält **ab 2027 nur noch eine verringerte Förderung**. Wenn die **alte EE-Heizung nach dem 1.1.2008** installiert wurde, wird dann gar **keine Förderung mehr** für den Austausch gewährt.

Quelle:
<https://www.waermepumpe.de/verbraucher/foerderung/beg-foerderung-waermepumpen/ja/beg-nwg/>

BEG Förderung-Heizung

1.9 Übersicht Degression Heizungsförderung Wohngebäude

Zeitraum	Förderfähige Ausgaben (1. WE)	Klimageschwindigkeitsbonus
ab 21.07.2026	28.000 €	16 %
ab 01.02.2027	27.250 €	12 %
ab 01.08.2027	26.500 €	8 %
ab 01.02.2028	25.750 €	4 %
ab 01.08.2028	25.000 €	0 % (entfällt)
ab 01.02.2029	24.250 €	—
ab 01.08.2029	23.500 €	—
ab 01.02.2030	22.750 €	—
ab 01.08.2030	22.000 €	—

Aktualisiert auf Basis der Richtlinien vom 17.7.2026.

Quelle: Ökozentrum NRW:
 Reform der Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) Zusammenfassung der
 wichtigsten Neuerungen Stand: 17.07.2026

BEG Förderung-Heizung

Einzelmaßnahmen	Zuschuss	iSFP-Bonus	WPB-Bonus	Klimageschwindigkeits-Bonus	Einkommens-Bonus	Wertschöpfungs-Bonus
Gebäudehülle	15 %	5 %	5 %			
Anlagentechnik	15 %	5 %				
solarthermische Anlagen	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Biomasseheizungen	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Wärmepumpen	[max.] 30 % ¹			max. 16 % ²	max. 40 % ³	15 %
Brennstoffzellenheizung	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Wasserstofffähige Heizung (Investitionsmehrausgaben)	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Innovative Heizungstechnik	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Errichtung, Umbau, Erweiterung Gebäudenetz	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Gebäudenetzanschluss	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Wärmenetzanschluss	30 %			max. 16 % ²	max. 40 % ³	
Strahlungsheizung NWG	30 %					
Heizungsoptimierung zur Effizienzverbesserung	15 %	5 %				
Heizungsoptimierung zur Emissionsminderung	50 %					

Quelle: Ökozentrum NRW:
 Reform der Bundesförderung
 effiziente Gebäude (BEG)
 Zusammenfassung der
 wichtigsten Neuerungen
 Stand: 17.07.2026

¹ Der Fördersatz reduziert sich bei Einführung des Wertschöpfungs-Bonus auf 15 %

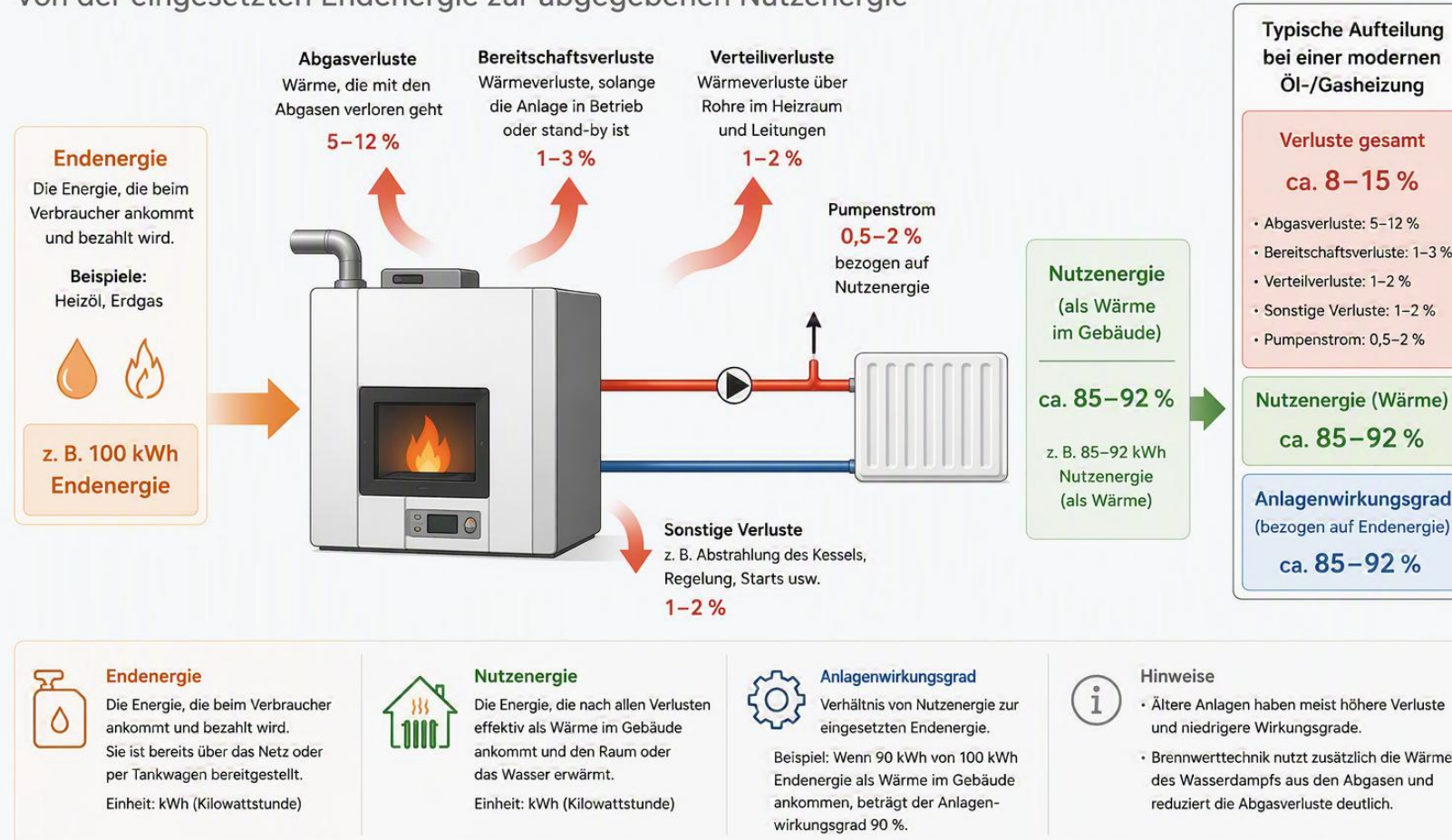
² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich ab 1.2.2027 halbjährlich um je 4-Prozentpunkte

³ Der Einkommens-Bonus ist gestaffelt nach zu versteuerndem Jahreshaushaltseinkommen

Was kostet die Wärme

Energiefluss und Verluste einer Öl-/Gasheizung

Von der eingesetzten Endenergie zur abgegebenen Nutzenergie



Die angegebenen Werte sind typische Richtwerte. Abhängig von Anlagentechnik, Betrieb und Gebäude können die Werte abweichen.

Was kostet die Wärme (Beispielrechnung)

Heizölanlage in Anlehnung an die VDI 2067

Alle blau markierten Zellen sind variabel. Die Jahreskosten werden nach Kosten

1. Gebäude und Wärmebedarf	
Wohn-/Nutzfläche	150 m²
Spezifischer Wärmebedarf	133,33 kWh/m²a
Jahres-Nutzwärme	20.000 kWh/a
Jahres-Heizölverbrauch	2.353 Liter/a
Heizwert Heizöl EL	10,00 kWh/l
Jahresnutzungsgrad der Anlage	85,0% %
2. Energiepreise und Hilfsenergie	
Heizölpreis brutto	1,150 € €/l
CO ₂ -Aufschlag separat ansetzen?	0 0=Nein / 1=Ja
CO ₂ -Aufschlag Heizöl brutto	0,207 € €/l
Hilfsstromverbrauch	100 kWh/a
Strompreis brutto	0,350 € €/kWh
3. Investition und Finanzierung	
Öl-Brennwertkessel inkl. Montage	12.000 € €
Heizöltank / Tanksanierung / Tanktausch	3.500 € €
Nebenarbeiten, Schornstein, Planung, Hydraulik, Entsorgung	1.000 € €
Bruttoinvestition gesamt	16.500 € €
Zuschuss / Restwert / Eigenleistung	0 € €
Anzusetzende Investition	16.500 € €
Kalkulationszins	3,00% % p.a.
Betrachtungszeitraum	20 Jahre
Annuitätenfaktor	6,72% %/a
Kapitalgebundene Jahreskosten	1.109 € €/a
4. Betriebs- und sonstige Kosten	
Wartung / Inspektion Ölheizung	275 € €/a
Schornsteinfeger / Messung	80 € €/a
Instandhaltungssatz	1,50% % der Investition/a
Instandhaltung / Reparaturen	248 € €/a
Tankprüfung / Tankreinigung / Tankrisiko	100 € €/a
Versicherung / Verwaltung / sonstige Gebühren	50 € €/a

Wärmenetzanschluss in Anlehnung an die VDI 2067

Variable Berechnung für Nah-/Fernwärme inklusive Anschlusskosten, Arbeitspreis,

1. Gebäude und Wärmebedarf	
Wohn-/Nutzfläche	150 m²
Spezifischer Wärmebedarf	133,33 kWh/m²a
Jahres-Nutzwärme / Wärmemenge	20.000 kWh/a
Anschlussleistung	15,0 kW
Vollbenutzungsstunden	1.333 h/a
2. Wärmepreise und Fixkosten	
Arbeitspreis Wärme brutto	0,150 € €/kWh
Emissionspreis separat ansetzen?	0 0=Nein / 1=Ja
Emissionspreis Wärme brutto	0,000 € €/kWh
Grundpreis / Leistungspreis	320 € €/a
Mess-/Abrechnungspreis	90 € €/a
3. Investition und Finanzierung	
Hausanschluss / Baukostenzuschuss	10.000 € €
Übergabestation / Montage / Hydraulik	6.000 € €
Demontage Altanlage / Nebenarbeiten	1.000 € €
Bruttoinvestition gesamt	17.000 € €
Zuschuss / Förderung / Kostenübernahme	5.100 € €
Anzusetzende Investition	11.900 € €
Kalkulationszins	3,00% % p.a.
Betrachtungszeitraum	20 Jahre
Annuitätenfaktor	6,72% %/a
Kapitalgebundene Jahreskosten	800 € €/a
4. Betriebs- und sonstige Kosten	
Wartung / Sichtprüfung / Service	50 € €/a
Schornsteinfeger / Brennstofflager	0 € €/a
Instandhaltungssatz Hausanlage	0,50% % der Investition/a
Instandhaltung / Reparaturen	60 € €/a
sonstige Betriebskosten	0 € €/a
Versicherung / Verwaltung / Gebühren	0 € €/a

Was kostet die Wärme (Beispielrechnung)

Heizölanlage in Anlehnung an die VDI 2067

5. Ergebnis Jahreskosten

Kapitalgebundene Kosten	1.109 € €/a
Bedarfsgebundene Kosten: Heizöl	2.706 € €/a
Bedarfsgebundene Kosten: CO ₂ separat	0 € €/a
Bedarfsgebundene Kosten: Hilfsstrom	35 € €/a
Betriebsgebundene Kosten	703 € €/a
Sonstige Kosten	50 € €/a
Jahresgesamtkosten	4.602 € €/a
Vollkosten bezogen auf Nutzwärme	23,0 ct/kWh
Vollkosten bezogen auf Fläche	30,68 €/m²a

Wärmenetzanschluss in Anlehnung an die VDI 2067

5. Ergebnis Jahreskosten

Kapitalgebundene Kosten	800 € €/a
Bedarfsgebundene Kosten: Arbeitspreis Wärme	3.410 € €/a
Bedarfsgebundene Kosten: Emissionspreis separat	0 € €/a
Bedarfsgebundene Kosten: Hilfsstrom	0 € €/a
Betriebsgebundene Kosten	110 € €/a
Sonstige Kosten	0 € €/a
Jahresgesamtkosten	4.319 € €/a
Vollkosten bezogen auf Nutzwärme	21,6 ct/kWh
Vollkosten bezogen auf Fläche	28,80 €/m²a

Wie geht es weiter?

- Unverbindliche Interessenabfrage
 - Bei Unklarheiten: Lassen Sie sich unabhängig/ neutral Beraten
- Abwarten der Ergebnisse der BEW-Machbarkeitsstudie in ~12 Monaten(???)
- Dauerhafte Kommunikation für Bürger

Zusammenfassung

- Betriebssicherheit (Ausfallsicherheit)
- Platzbedarf
- Planbare Preise (bei regionaler Wertschöpfung)
 - Wirtschaftliche Wärmenetze brauchen Anschlussnehmer
- Entscheidungshilfe: [Anschluss an ein Nahwärmenetz KEA-BW](#)
- Bei Unklarheiten- Nutzen Sie unser [Beratungsangebot](#)

**Klimaschutz ist nicht nur eine Pflicht,
sondern eine Chance für Innovation und Fortschritt.**

Barack Obama

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Klimaschutz- und Energieagentur
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg**

www.klea-sbh.de



Fragen????